

Programm

des

Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums

(genannt: Friedrich-Wilhelms-Schule)

zu

Stettin.

Einladung

zu der

Feier des Geburtstags Sr. Majestät des
Kaisers und Königs Wilhelm I.

und der sich anschließenden

Entlassung der Abiturienten,

Sonnabend, den 17. März 1883, vormittags 9 Uhr, im Saale der Anstalt.

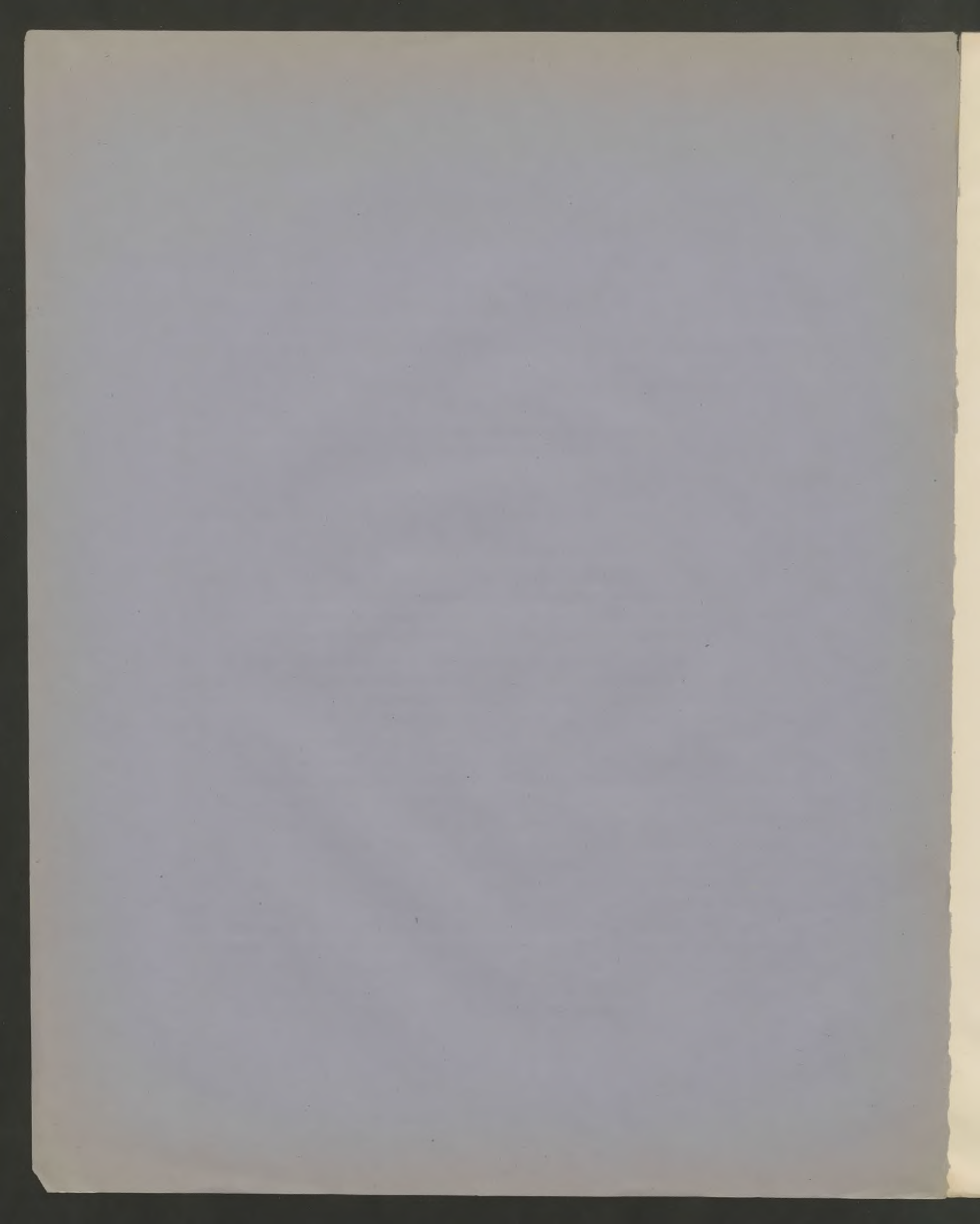
Inhalt:

Schulnachrichten von dem Professor Dr. Emsmann, zeitigem Vertreter des verstorbenen Direktor Dr. Kleinsorge.

Ostern 1883.

Stettin, 1883.
Druck von R. Graßmann.

1883. Progr. Nr. 131.



Schulnachrichten

über das Jahr von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

Der diesmalige Bericht über das verflossene Schuljahr muß leider mit einem erschütternden, unsere ganze Stadt in schmerzliche Aufregung versetzenden Todesfalle beginnen, unter dessen Nachwirkung noch diese Zeilen geschrieben werden; denn die seitdem verflossene Zeit ist zu kurz, als daß sie den Schmerz hätte mildern können.

Unsere Abiturienten hatten am Montag, den 11. Februar, mit der ersten schriftlichen Arbeit — dem deutschen Aufsatze — begonnen. Herr Direktor Dr. Kleinsorge erschien in gewohnter Frische, wohnte am Abend noch einer Sitzung eines wissenschaftlichen Vereins bei; aber abends nach 10 Uhr fühlte er sich unwohl und noch vor Mitternacht war er eine Leiche. Ein Herzschlag hatte seinem segensreichen Wirken ein plötzliches Ende gebracht.

Am andern Morgen, als die Schüler sich einfanden — wer könnte die Erregung schildern. Der allgemein beliebte und verehrte Direktor war ja den Schülern plötzlich entrissen!

Welchen Eindruck dieser Todesfall in unserer ganzen Stadt gemacht hat, ergiebt ein treuer Bericht einer hiesigen Zeitung, welcher zugleich genaue Angaben über Kleinsorge's Lebensgang enthält, also wohl aus einer dem Geschiedenen sehr nahe stehenden Quelle stammt. Diesen Bericht hier wiederzugeben, scheint eine Pflicht gegen den verehrten Mann.

Stettin, den 13. Februar 1883.

„Mit tiefer und aufrichtiger Betrübnis wird in allen Kreisen unserer Bürgerschaft und weit über die Mauern unserer Stadt hinaus die traurige Nachricht aufgenommen werden, welche wir leider heute hier mitteilen müssen — die Nachricht vom plötzlichen Ableben des Leiters der Friedrich-Wilhelms-Schule, des Direktors Wilhelm Kleinsorge. Um so schmerzlicher trifft diese Trauerbotschaft, da die körperliche und geistige Frische des freilich nahezu siebzigjährigen Mannes, der bis zum letzten Augenblicke die altgewohnte rastlose Thätigkeit entwickelte, ein so jähes Ende keineswegs ahnen ließ. Noch am 10. Februar hatte er dem Feste des Vereins früherer Schüler der Friedrich-Wilhelms-Schule beigewohnt, gestern am 12. das Abiturientenexamen an der Schule begonnen und noch am Abend einer Sitzung der geographischen Gesellschaft beigewohnt. Beim Abendessen gegen 10 Uhr, das er mit seiner Gattin einnahm, fühlte er sich unwohl und wurde plötzlich ohnmächtig; gegen $^1/_2$12 Uhr hauchte er ohne großen Kampf, aber auch ohne die Sprache wieder erlangt zu haben, den letzten Atem aus. Ein langes und gesegnetes Leben ist so plötzlich erloschen, und wir können nur trauernd ihm unsern letzten Gruß nachsenden.

Friedrich Wilhelm Kleinsorge wurde als Sohn des Predigers Kleinsorge in Alt-Damm am 4. Dezember 1813 in Pasewalk geboren, wohin seine Eltern einige Wochen vor der Uebergabe der Stadt Alt-Damm geflüchtet waren — an jenem denkwürdigen Tage also, an dem die Franzosen das von ihnen besetzte Stettin und Alt-Damm vor den andrängenden Preußen aufgaben und abzogen. Seine Gymnasialbildung genoß er auf dem hiesigen Marienstiftsgymnasium, von welchem er Ostern 1833 als Primus omnium mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. In Greifswald und Berlin studierte er Theologie und Philologie, trieb gleichzeitig namentlich germanistische Studien und Sanskrit. Im Sommer 1837 wurde er in Berlin pro facultate docendi geprüft und trat bald darauf sein Probejahr bei derselben Schule an, der er die eigene Bildung verdankte, bei dem hiesigen Marienstiftsgymnasium. 1838 kam er als Hilfslehrer an das Pädagogium in Putbus; 1840 wurde er bei Eröffnung der Friedrich-Wilhelms-Schule (jetzt Realgymnasium) in Stettin als Lehrer an dieser Anstalt angestellt und bereits 1841 zum Oberlehrer befördert. Zu Michaelis 1855 übernahm er nach dem Abgange des bisherigen Leiters der Anstalt (des nach Breslau als Provinzial-Schulrat versetzten Direktor Scheibert) das Direktorat derselben; zu Michaelis 1880 war es ihm vergönnt sein 25jähriges Direktorjubiläum zu feiern, und die Art, wie diese allen Teilnehmern unvergeßliche Feier verlief, zeigte am besten, welche Liebe und Anerkennung sich der verdiente Mann in allen Kreisen der Bevölkerung, bei seinen Behörden wie bei seinen Schülern, bei seinen Amtsgenossen wie bei der Bürgerschaft selbst zu erwerben gewußt. Schon beim 25jährigen Jubiläum der Schule (1865) war eine Scheibert-Kleinsorge-Stiftung für Schüler der Anstalt zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Studien gegründet worden; am 15. Oktober 1880 überreichte eine Deputation ehemaliger Schüler ein von ihnen gesammeltes Kapital von 8700 Mark, welches zu einer Kleinsorge-Stiftung bestimmt war. Die städtischen Behörden teilten ihm mit, daß im Falle seines Ablebens die Zukunft der Witwe von ihnen durch eine außerordentliche Zuwendung gesichert sei; die Universität Greifswald ernannte ihn zum Ehrendoctor — kurz von allen Seiten kamen Beweise aufrichtigster Teilnahme und Wertschätzung. Seitdem hat er in ungebrochener Frische sein segensreiches Amt weitergeführt bis zu seinem so unerwarteten Ableben.

Ein Lebensbild in scheinbar engem Rahmen ist es, das wir hier entrollten, und doch, wie viel gesegnete Arbeit, wieviel liebevolle Vertiefung in die nächst liegenden praktischen Aufgaben; wieviel idealistische Hingabe an die schönen Ziele echter Humanität hat den schlichten Mann ausgezeichnet, an dessen Grabe wir bald trauernd stehen werden. Mit ihm verschwindet wieder einer jener von Tag zu Tag seltener werdenden Männer, welche die Brücke zu schlagen verstehen von der engbegrenzten Tagesarbeit zu den lichten Höhen echter Geistes- und Herzensbildung, die im kleinsten Kreise die größte Kraft finden und darum auf alle, die mit ihnen verkehren, erziehend, erfrischend, anregend und bessernd wirken. Kein besseres Zeugnis dafür als die Liebe, mit der die Jugend, für deren Wohl er unermüdet ohne Pedanterie und mit vollem Verständnis sorgte, an ihm hing, als die Verehrung, welche die Alten, die längst der Schule entwachsen waren, dem früheren Lehrer und Berater bewahrten und fernerhin bewahren werden! Für die Schule, die er geleitet, für unsere Stadt, deren Entwickelung er ein so reges Interesse gezollt, für Alle, die sein Wirken kannten und würdigten, wird sein Andenken ein gesegnetes und dauerndes sein!"

Diesem wahrheitsgemäßen Berichte möge noch hinzugefügt werden, daß einen recht sprechenden Beweis für die allgemeine Trauer um den Geschiedenen der Tag des Begräbnisses (Donnerstag, den 14.) geliefert hat; denn wohl noch nie war in Stettin eine so allgemeine Beteiligung.

Von 12 Primanern wurde der geschlossene Sarg aus der Amtswohnung des Direktors in die Aula der Anstalt getragen und dort mit den kostbarsten Bouquets mit breiten, langen Atlasbändern, Palmen u. s. w. buchstäblich ganz bedeckt. Bei der um 3½ Uhr beginnenden Leichenfeier konnte der große Saal die Leidtragenden nicht alle fassen. Der Archidiakonus von St. Jacobi, Herr Prediger Schiffmann segnete die Leiche nach einer den geschiedenen Freund trefflich charakterisirenden Rede ein; am Grabe sprach Herr Pastor emeritus Schallehn, ein Verwandter der Familie des Verewigten, in ergreifender Weise, und der Sängerchor des Handwerkervereins, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, trug in trefflicher Ausführung Trauerlieder vor, während in der Aula der Chor der Schüler in gleicher Weise mitgewirkt hatte.

Wir Lehrer bedauern mit tiefem Schmerze den Verlust des wohlwollenden Vorgesetzten, des treuen Freundes, des milden Führers der unter seiner weisen Leitung heranwachsenden Jugend.

Den Lehrplan betreffend.

Der für die Zeit von Ostern 1881 bis Ostern 1883 bestätigte Lehrplan, welcher im Programm des vorigen Jahres abgedruckt ist, hat insofern eine Aenderung erlitten, als von Michaelis 1882 ab der für die Realgymnasien vorgeschriebene Lehrplan in allen Klassen der Anstalt zur Ausführung gebracht werden mußte. — Einen Bericht über diesen Lehrplan wird das nächste Programm enthalten.

Behördliche Mitteilungen

von allgemeinerem Interesse, welche in letzterer Zeit eingegangen sind.

1. Von der Provinzial-Steuer-Direktion von Pommern wird dd. 16. Februar 1883 mitgeteilt, daß infolge einer Verfügung des Herrn Finanz-Ministers nur diejenigen Schüler der Prima Aussicht auf Annahme als Steuer-Supernumerar haben, welche nach mindestens einjährigem Besuche diese Klasse mit Leistungen und Fähigkeiten verlassen, welche die Mittelmäßigkeit überragen.

2. Ein Königliches Provinzial-Schulcollegium von Pommern beauftragt dd. 22. Februar 1883 den Prof. Dr. Emsmann bis auf Weiteres mit der Leitung des Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums und der mit demselben verbundenen Vorschule in Wahrnehmung aller Amtsgeschäfte eines Dirigenten.

Gleichzeitig wird dem Lehrer-Collegium schmerzliche Teilnahme und Mitgefühl ausgesprochen über den schweren Verlust durch den Tod des bisherigen Direktor Dr. Kleinsorge, welcher mit hohen Geistesgaben und edlen Tugenden in seltener Weise ausgerüstet in vieljähriger segensreicher Wirksamkeit sich bewährt habe.

Schulnachrichten
über das Jahr von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

Lehrer-Collegium.

Vom 1. April ab wurde die Verwaltung der Schulkasse, welche Herr Professor Kuhr lange Jahre geführt hat und nun auf seinen Wunsch niederlegte, Herrn Oberlehrer Dr. Claus übertragen. — Herr Dr. August Müller, welcher von Neujahr an die Stelle des zu Weihnachten abgegangenen Collaborator Herrn Dr. Futh verwaltete, verließ uns zu Ostern, da die betreffende Stelle einging. — Der Probandus Herr Paul Meyer beendete sein Probejahr mit Schluß des Sommersemesters. Am 9. August nahm der Provinzialschulrat Herr Geheimrat Dr. Wehrmann demselben in Obersekunda eine Probelektion ab. — Zu Michaelis trat Herr Bahlmann (s. Prg. 1882) als Collaborator in das Lehrercollegium. — Am 13. November kam Herr Dr. Hermann Höfer, welcher am hiesigen Stadt-Gymnasium seit Michaelis sein Probejahr begonnen hatte, an unsere Anstalt zur Aushülfe für den Oberlehrer Herrn Th. Schmidt, der wieder seinen Verpflichtungen als Abgeordneter Stettins zum Abgeordnetenhause nachkommen mußte. — Herr Schäffer war leider gezwungen, krankheitshalber von Pfingsten bis zu den Hundstagsferien Urlaub zu nehmen. — Desgleichen erhielt Herr Oberlehrer Schmidt nach Schluß des Landtags bis zu den Ferien Urlaub, seine Stellvertretung auf eigene Kosten übernehmend.

Die Schülerzahl*) betrug 619 zu Ostern und ebenso zu Michaelis 1882; dieselbe war:

Ostern 1882		Michaelis 1882	
Unter-Sexta	47	M. Sexta	47
Ober-Sexta	54	O. Sexta	50
Unter-Quinta	67	M. Quinta	61
Ober-Quinta	50	O. Quinta	58
Unter-Quarta	56	M. Quarta	44
Ober-Quarta	47	O. Quarta	48
Unter-Tertia	44	M. Unter-Tertia	36
Mittel-Tertia	42	O. Unter-Tertia	39
Ober-Tertia	45	M. Ober-Tertia	33
Unter-Sekunda A	31	O. Ober-Tertia	21
Unter-Sekunda B	30	M Unter-Sekunda	35
Ober-Sekunda	30	O. Unter-Sekunda	19
Unter-Prima	21	Ober-Sekunda	30
Ober-Prima	21	Unter-Prima	16
		Ober-Prima	20
	585		557

*) Während des Sommersemesters bestanden in Tertia 3 Klassen mit halbjährigem Cursus; von Michaelis ab wurden in Folge der neuen Organisation 4 Klassen gebildet, so daß der Tertianer-Cursus jetzt zweijährig geworden ist, statt früher 1½jährig. Das der Klassenbezeichnung vorgesetzte M. resp. O. bedeutet, daß in ersterer nur zu Michaelis, in der anderen nur zu Ostern Versetzung in eine höhere Klasse stattfindet. Die nicht versetzten Schüler kommen in die anders bezeichnete Klasse und können so die Versetzung in die höhere bereits mit einem Zeitverluste von einem halben Jahre, statt sonst von einem ganzen, erreichen.

Am Turnen nahmen Teil im Sommer 531, im Winter 486 Schüler.

Die Confirmanden nehmen am Religionsunterricht der Schule Teil, da die Religionsstunden nicht mit den Confirmandenstunden zusammen fallen.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten:

Zu Michaelis 1882:

Deutscher Aufsatz: Die Herrschaft des Menschen über die Natur und ihre Schranken.
Französischer Aufsatz: La guerre du Nord et la part que l'Allemagne y a prise.
Mathematische Aufgaben:

1. Algebra: $x^3 + x^2y + xy^2 + y^3 = \frac{a}{x+4}$
   und $x^3 - x^2y + xy^2 - y^3 = \frac{b}{x-y}$.
2. Trigonometrie: Im $\triangle$ ABC ist γ zu berechnen, wenn
   $a - b = 26$; $h_b + h_a = 313{,}6$ und $\alpha - \beta = \delta = 14^0\,15'\,0{,}12''$
   sind.
3. Kegelschnitt: Der Scheitel einer Parabel liegt in dem Mittelpunkte eines Kreises; ihr Parameter ist gleich dessen Halbmesser. Wie lang ist ihre gemeinschaftliche Sehne.
4. Planimetrie: Ein $\triangle$ ABC zu construieren aus ab, h_c und t_c.

Zu Ostern 1883:

Deutscher Aufsatz: Prüfung des Lessingschen Spruches: Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König.
Französischer Aufsatz: Événements principaux de la vie de Napoleon I.
Mathematische Aufgaben:

1. Algebra: $a(x-y) = b(x+y)$
   und $a(x-y) = x^2+y^2$.
2. Trigonometrie: Im $\triangle$ ABC zu berechnen γ aus h_c, ϱ und δ;
   resp. 28 | 13,7143 | $23^0\,43'\,2{,}8''$.
3. Analytisch: Zu beweisen, daß, wenn zwei Kreise sich von außen berühren, die gemeinschaftlichen Sekanten beider durch den Berührungspunkt ein constantes Verhältnis haben.
4. Planimetrisch: Ein $\triangle$ ABC zu construieren aus c, $\varrho_c - \varrho$ und α.

Es bestanden das Abiturientenexamen zu Michaelis 1882:

1. Eugen Durdel aus Stettin, 20 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „genügend" und wollte Beamter werden.

2. Julius Klinkenberg aus Stettin, 20 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „genügend" und wollte Beamter werden.
3. Ernst Schultz aus Stettin, $19^1/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „gut" und wollte Mathematik und Naturwissenschaften studieren.
4. Erich Reppin aus Liebenwalde, 19 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „gut" und wollte Beamter werden.
5. Wilhelm Jahnke aus Ferdinandstein, Kreis Greifenhagen, 21 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „genügend" und wollte Beamter werden.
6. Carl Sperling aus Alt-Damm, 20 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „gut" und wollte Beamter werden.
7. Wolfgang Triest geb. zu Oppeln, 19 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „gut" und wollte Ingenieur werden.
8. Max Grützmacher aus Stettin, 19 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „gut" und wollte Gerber werden.
9. Georg Loek aus Stettin, 20 Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er bestand „genügend" und wollte neuere Sprachen studieren.

Es bestanden das Abiturientenexamen zu Ostern 1883 und wurden für „reif" erklärt:

1. Hermann Ulrich aus Stettin, 22 Jahre alt; $2^1/_2$ Jahre in Prima; er will Kaufmann werden.
2. Walter Hennicke aus Berlin, 21 Jahre alt; $2^1/_2$ Jahre in Prima; er will Kaufmann werden.
3. Carl Hoschke aus Ueckermünde, $17^1/_2$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will Kaufmann werden.
4. Otto Schulz aus Stettin, $19^1/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will zum Steuerfach gehen.
5. Johannes Reichow aus Polzin, $18^1/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will Ingenieur werden.
6. Arthur Krüger aus Neuendorf bei Ueckermünde, $19^1/_2$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will zum Postfach gehen.
7. Robert Volkmann aus Stettin, $17^3/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will neuere Sprachen studieren.
8. Edwin Reinhardt aus Dölitz, Kreis Pyritz, $21^3/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will Beamter werden
9. Johannes Döring aus Paulsdorf, Kreis Cammin, $19^1/_4$ Jahre alt; 2 Jahre in Prima; er will zum Postfach gehen.

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensiert: Hoschke, Schulz, Volkmann und Döring.

Schulfeiern.

Den Sedantag begingen wir wieder in gewohnter Weise durch Ausmarsch auf den Turnplatz, durch Gesang, Ansprache von Seiten des Direktor Dr. Kleinsorge und Turnübungen.

Die Entlassung der Abiturienten fand bei der Michaeliscensur und Versetzung am 20. September 1882 statt.

Die Feier unseres Stiftungstages (15. October) wurde, da derselbe auf einen Sonntag fiel, mit der Schlußandacht am vorhergehenden Sonnabend (14.) verbunden. — Es wurde mitgeteilt, daß seit der Gründung der Anstalt im Jahre 1840 in das Schüleralbum 5396 eingetragen sind; in Prima haben gesessen 458 und von diesen haben 259 das Abiturientenexamen bestanden. — Lehrer sind bis dahin 118 an der Hauptschule und 15 an der Vorschule gewesen. — Von den bei der Gründung angestellten Lehrern waren noch thätig: Kleinsorge, Emsmann, Lincke und Wulkow, also jetzt noch die drei letzteren.

Am 25. November war Todtenfeier und wurde dabei gedacht der früheren Schüler: Franz Crépin (Seecadett, s. Progr. 82); Otto Schulze (Student der Mathematik und Naturwissenschaften, starb hier im elterlichen Hause und wurde am 8. Juni beerdigt) und Arthur Bressel und Curt von Trebra, welche kurz nach ihrem durch Krankheit herbeigeführten Abgange aus Tertia starben. — Am 1. Januar 1883 starb der Quintaner Gustav Reim und am 23. December 1882 der Mitcollator bei unseren Stiftungen Herr Gustav Geiseler (s. Stiftungen IV).

Das Winterfest feierten wir am 27. Januar 1883, abends 6½ Uhr, nach folgendem Programm:

Chor: Psalm 100, 1—3. Jauchzet dem Herrn alle Welt! u. s. w.

Vortrag des Abiturienten Hoschke über die gegenwärtige Anwendung der Elektricität.

Chor: Aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar u. s. w. Von Friedr. Rückert. Componiert von Radecke.

Vortrag des Abiturienten Arthur Krüger über die Verwandlung und Erhaltung der Energie.

Chor: Wohin mit der Freud'? Lied von Reinick: Ach du klarer Himmel, und wie schön bist du heut'! u. s. w. Melodie von Silcher.

Vortrag des Abiturienten Otto Schulz über die Stiftung des deutschen Ordens und seine Blüte in Preußen.

Chor: Lied „Heil, Brüder, Heil! Zum schönsten Bunde reicht Fürst und Volk sich froh die Hand" u. s. w. Von Ferd. Haberkamp. Melodie von F. A. Boildieu.

Vortrag des Abiturienten Ulrich: Einleitung zu der Aufführung.

Chor: Husarenart „Es ist nichts Lust'gers in der Welt" u. s. w. Von Hoffmann von Fallersleben.

Aufführung aus dem Trauerspiel: Der Hochmeister. Von Emil Wolff.

Heinrich, Graf von Plauen .... Ober-Primaner Püngel.
Friedrich, Graf von Zollern .... Abiturient Arth. Krüger.
Ordensmarschall von Sternberg .... " Ulrich.
Georg von Wirsberg .... " Volkmann.
Jost von Hohenkirchen .... Ober-Primaner Groth.
Konrad von Buchseck .... " Borkowsky.
Konrad von Egloffstein .... Primaner Neumann.
Comthure im Gefolge des Hochmeisters ..... " Lieber. " Riemer. " Brosinsky. " Miltz.

Chor: Käferlied. „Es waren einmal drei Käferknab'n" u. s. w. Von Reinick.

Besitz der Schule.

Die Lehrerbibliothek. Außer durch den etatsmäßigen Ankauf wurde die Lehrerbibliothek noch durch Geschenke vermehrt. Sie erhielt von der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthümer: Jahrgang 32 der Baltischen Studien. — Von Herrn Robert Graßmann dessen Schrift: Das Tierleben. — Von Herrn Oberlehrer Th. Schmidt: Kaufmanns-Lexicon von Ludovici; Signalbuch für die Kauffahrteischiffe aller Nationen; Handbuch für die deutsche Handelsmarine auf das Jahr 1880; Preußens landwirthschaftliche Verwaltung 1878—1880; Etats für die Verwaltung des Reichsheeres 1882/83. — Von Herrn Prof. Dr. Emsmann: Sammlung aller Streitschriften über das Gesetz von der kleinsten Kraft in den Wirkungen der Körper zwischen Maupertuis und König 1753; Leidenfrost's: Tractatus de aquae communis qualitatibus: Manuscript mit literarischen Notizen über das Leidenfrost'sche Phänomen; J. Plateau: Bibliographie analytique des principaux phénomênes subjectifs de la vision. — Außerdem erhielten wir von dem Lesezirkel an unserer Anstalt die von demselben gehaltenen Werke.

Das physikalische Kabinet erhielt von dem Juwelier Herrn Dittmann eine silberne Schale zur Anstellung des Leidenfrost'schen Phänomens.

Die Naturalien-Sammlung erhielt von dem Quartaner Wedel einen Mäusebussard und einen Sperber; von dem Quartaner Günther ein Eichhörnchen und einen Steißfuß; von den Quartanern Aßmann, Gerth und Geiseler einige Conchylien und Mineralien.

Stiftungen an der Anstalt.

I. Die Witwen- und Waisen-Kasse der Friedrich-Wilhelms-Schule (jetzt Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium).

Die aus eigenem Antriebe des Lehrercollegiums 1855 hervorgegangene Kasse (s. Prog. 1882) besaß am 31. December 1881 ein Vermögen von 19355 Mk. 66 Pf.

Aus der Hellwig-Stiftung (s. u. IV.) erhält die Kasse jährlich einen Zinsbetrag von 216 Mk.; es waren indessen in den beiden letzten Jahren irrtümlich je 60 Mk., also zusammen 120 Mk., zuviel an unsere Kasse abgeführt (s. Prog. 1882) und war daher die Rückzahlung dieses Betrages nötig.

Das Vermögen am 31. December 1882 betrug 19300 Mk. zinstragend und 419 Mk. 47 Pf. baar, also im Ganzen 19,719 Mk. 47 Pf. — Geschenkt sind in diesem Jahre wiederum von dem Verein früherer Schüler 100 Mk., 15 Mk. von dem Ober-Sekundaner Saalfeld bei seinem Abgange und ebenso 3 Mk. von dem ebenfalls abgegangenen Ober-Tertianer von Trebra.

Wir sagen für diese Gaben im Namen der Witwen, von denen drei mit je 320 Mk. unterstützt werden konnten, unsern schuldigen Dank.

II. Rechnungslegung des Rendanten der Scheibert-Kleinsorge-Stiftung, Herrn Ernst Rabbow, für das Jahr 1882.

1. Schulgelder- und Stipendienfonds.

Einnahme:

Zinsen von der Kämmereikasse $4^1/_2$ % von 7800 Mark	351	Mark	—	Pf.
Zinsen von der Sparkasse	2	„	58	„
4 % Zinsen auf 600 Mark Pommersche Pfandbriefe	19	„	50	„
Ein Beitrag	1	„	42	„
	374	Mark	50	Pf.

Ausgabe:

Schulgeld für zwei Schüler	122	Mark	—	Pf.
Stipendium für die Studiosen Bessin und Pietsch	252	„	50	„
	374	Mark	50	Pf.

2. Stiftungsfonds.

Der Stiftungsfonds betrug Ende 1881	8485	Mark	75	Pf.
und beträgt Ende 1882	8485	„	75	„
Davon sind angelegt in Hypotheken	7800	„	—	„
in Pommerschen Pfandbriefen 600 Mk. à 101 %	606	„	—	„
in Sparkassenbuch Nr. 205898	79	„	75	„
Summa	8485	Mark	75	Pf.

III. Bericht des Rendanten der Kleinsorge-Stiftung, Herrn Ernst Rabbow, über den Kassen-Abschluß für das Jahr 1882.

1. Schulgelder- und Stipendienfonds.

Einnahme:

Zinsen von der Kämmereikasse 5 % von 8700 Mark	435	Mark	— Pf.
Zinsen von der Sparkasse	11	„	27 „
	446	Mark	27 Pf.

Ausgabe:

Schulgeld-Beiträge für zwei Schüler	129	Mark	50 Pf.
Stipendien an die Studiosen Schulze und Burgaß für zwei Quartale	135	„	— „
Zahlung an den Stiftungsfonds	181	„	77 „
	446	Mark	27 Pf.

2. Stiftungsfonds.

Der Stiftungsfonds betrug Ende 1881	9046	Mark	72 Pf.
Dazu Einnahmen von 1882:			
An Beiträgen	22	„	— „
An Zahlung vom Schulgelder- und Stipendienfonds (s. oben)	181	„	77 „
Also beträgt der Stiftungsfonds Ende 1882	9250	Mark	49 Pf.
Davon sind angelegt in Hypotheken	8700	„	— „
in Sparkassenbuch Nr. 216261	550	„	49 „
Summa	9250	Mark	49 Pf.

IV. Aus der Hellwig'schen Stiftung (s. Prog. 1880) sind den Statuten gemäß 216 M. den Witwen verstorbener Lehrer unserer Anstalt zu Gute gekommen, wie oben (Stiftungen I) berichtet ist.

In Betreff der Stipendienverleihung gilt nach den Bestimmungen der Stiftungsurkunde, daß der Direktor der Anstalt mit Zustimmung der Lehrer der Prima dem Magistrate die Kandidaten in Vorschlag bringt und dieser den ihm am würdigsten Erscheinenden auswählt. Ist nur ein Bewerber in Vorschlag gebracht, so muß diesem vom Magistrate das Stipendium zuerteilt werden. — Das Stipendium beträgt auf ein Jahr im Ganzen 324 M.

Am Schluß dieses Berichtes über die Stiftungen an unserer Anstalt haben wir leider noch zu erwähnen, daß von den drei Collatoren der Scheibert-Kleinsorge- und desgleichen der Kleinsorge-Stiftung aus dem Kreise der früherer Schüler Herr Gustav Geiseler, Director der hiesigen Preußischen See-Assecuranz-Compagnie, zu allgemeinem Bedauern am 23. December 1882 im rüstigsten Alter gestorben ist. — Wir haben an ihm einen Wohlthäter unserer Anstalt

verloren und seiner werden wir nie vergessen. — Zu seinem Nachfolger ist aus dem Kreise früherer Schüler der Buchhändler Herr Paul Saunier gewählt.

Am Sonnabend, den 17. März, gedenken wir um 9 Uhr morgens den Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs in unserer Aula feierlich zu begehen. Die Festrede wird hierbei der Verfasser der Abhandlung des diesmaligen Programms, der ordentliche Lehrer Fischer, halten. — Nach Schluß dieser Feier soll die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten stattfinden.

Zu dieser Feier lade ich die vorgesetzten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, unsere früheren Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst ein.

Dr. Emsmann,
in Stellvertretung des gestorbenen Direktors.

Verteilung der Ordinariate und Lektionen im Sommer 1882.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius von	Prima.		Sekunda.			Tertia.			Quarta.		Quinta.		Sexta.		Summa.
					Ober-	Unter-											
			Ober-	Unter-		A.	B.	Ober-	Mittel-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	
1.	Direktor Dr. Kleinsorge.	Prima.	2 Religion 3 Deutsch. 3 Geschichte und Geographie.		2 Relig. 3 Gesch. und Geogr.												13
2.	Professor Dr. Emsmann.	Ober-Sekunda.	3 Physik.	3 Physik.	5 Math. 3 Physik. und Naturg.					2 Physik							16
3.	Professor Kuhr.	Unter-Sekunda A.	3 Latein.		3 Deutsch. 4 Latein.	2 Relig. 3 Deutsch. 4 Latein.											19
4.	Professor Langbein.	Unter-Sekunda B.	5 Math.	5 Math.			2 Relig. 6 Math.										18
5.	Oberlehrer Schmidt.	Unter-Tertia							3 Deutsch. 5 Latein. 2 Gesch.	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Gesch.							20
6.	Oberlehrer Dr. Claus.		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Englisch											19
7.	Oberlehrer Dr. Lieber.	Mittel-Tertia				6 Math. 2 Physik. 1 Naturg.	2 Physik. 1 Naturgeschichte.		2 Relig. 4 Math. 2 Physik.								18
8.	Oberlehrer Dr. Schönn.		3 Chemie.	3 Chemie.	2 Chemie.			6 Math. 2 Physik. 2 Geographie.									18
9.	Ordentlicher Lehrer Lincke.					1 Geogr. 1 Rechn.	1 Geogr. 1 Rechn.		2 Geogr. 2 Rechn.	2 Geogr 2 Rechn.	2 Rechn.	2 Geographie	3 Geographie				19
10.	Ordentlicher Lehrer Wulkow.											2 Rechn.	2 Rechn. 2 Botanik 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Botanik 2 Schrb. 2 Zeichn.			18
11.	Ordentlicher Lehrer Dr. Reyher.		3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch		4 Franz. 3 Englisch			2 Relig 4 Englisch							21
12.	Ordentlicher Lehrer Sauer.	Unter-Quarta.								4 Mathematik.	4 Math. 2 Naturg.	4 Mathematik. 2 Naturg. 3 Deutsch	2 Mathematik.				21
13.	Ordentlicher Lehrer Dr. Meyer.	Ober-Quarta.				2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.		2 Relig. 3 Deutsch. 5 Latein. 4 Gesch. und Geogr.						22
14.	Ordentlicher Lehrer Koch.	Ober-Tertia.					3 Deutsch 4 Latein.	2 Relig. 3 Deutsch 5 Latein. 4 Franz.									21
15.	Ordentlicher Lehrer Schäffer.	Ober-Quinta.										5 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch. 7 Latein. 5 Franz.				22
16.	Ordentlicher Lehrer Dr. Schulz.							3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch	4 Franz.	5 Franz.						19
17.	Ordentlicher Lehrer Heyse.	Unter-Quinta.		3 Latein.								7 Latein. 2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig. 7 Latein.			23
18.	Ordentlicher Lehrer Fischer.	Ober-Quinta.												5 Franz.	3 Relig. 8 Latein. 3 Geogr. 3 Deutsch		22
19.	Collaborator Wangerin.	Unter-Sexta.												3 Deutsch. 3 Geographie.		8 Latein. 3 Relig. 3 Geogr. 3 Deutsch.	23
20.	Ordentlicher Lehrer Kant.	Ober-Sexta.													5 Math. u. Rechn. 2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.		22
21.	Maler Geyer.		2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Zeichenstunden.			22
22.	Gesanglehrer Lehmann.			3 Chorstunden in der Klasse I.—IV.								2					5
23.	Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Hagewald.												2 Gesang	2 Gesang			4
24.	Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Booß.														2 Gesang	2 Gesang	4

Vertheilung der Ordinariate und Lectionen im Winter 1882—1883.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius von	Prima. Ober-	Prima. Unter-	Sekunda. Ober-	Sekunda. Unter- O.	Sekunda. Unter- M.	Tertia. Ober- O.	Tertia. Ober- M.	Tertia. Unter- O.	Tertia. Unter- M.	Quarta. O.	Quarta. M.	Quinta. O.	Quinta. M.	Sexta. O.	Sexta. M.	Summa.
1.	Direktor Dr. Kleinsorge.	Prima.	2 Religion 3 Deutsch. 3 Geschichte und Geographie.		2 Relig. 3 Gesch. und Geog.													13
2.	Professor Dr. Emsmann.	Ober-Sekunda.	3 Physik.	3 Physik.	5 Math. 3 Physik.		3 Physik. 2 Zoolog.											19
3.	Professor Kuhr.	Unter-Sekunda O.	4 Latein.		3 Deutsch. 4 Latein.	2 Relig. 3 Deutsch. 4 Latein.												20
4.	Professor Langbein.	Unter-Sekunda M.	5 Math.	5 Math.			2 Relig. 6 Math.											18
5.	Oberlehrer Schmidt.	Unter-Tertia O.	Als Landtagsabgeordneter abwesend. Vertreter ist Nr. 20 Herr Bahlmann, für welchen wieder Nr. 26 Herr Dr. Höfer thätig ist.															
6.	Oberlehrer Dr. Claus.		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Englisch												19
7.	Oberlehrer Dr. Lieber.	Ober-Tertia M.				6 Math. 3 Physik.			2 Relig. 5 Math.		5 Math.							21
8.	Oberlehrer Dr. Schönn.		2 Chemie.	3 Chemie.	2 Chemie.			5 Math. 4 Englisch 2 Naturg. 1 Geogr.										19
9.	Ordentlicher Lehrer Lincke.					2 Naturg.			2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Geogr.					18
10.	Ordentlicher Lehrer Wulkow.													4 Rechnen und Mathematik. 2 Naturgeschichte. 2 Schreiben.	2 Zeichn.			18
11.	Ordentlicher Lehrer Dr. Reyher.		3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch		4 Franz. 3 Englisch			2 Relig 4 Englisch								22
12.	Ordentlicher Lehrer Sauer.	Quarta O.								5 Mathematik und Rechnen.		5 Mathematik u. Rechn. 3 Deutsch	5 Mathematik u. Rechn. 2 Naturg.					20
13.	Ordentlicher Lehrer Dr. Meyer.	Unter-Tertia M.				2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.			2 Relig. 3 Deutsch. 6 Latein. 2 Gesch. und 2 Geog.							21
14.	Ordentlicher Lehrer Koch.	Ober-Tertia O.					3 Deutsch 4 Latein.	2 Relig. 3 Deutsch 6 Latein. 4 Franz.										22
15.	Ordentlicher Lehrer Schäffer.	Quarta M.										5 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch. 7 Latein. 5 Franz.					22
16.	Ordentlicher Lehrer Dr. Schulz.								4 Franz. 4 Englisch	4 Franz.	4 Franz. 4 Englisch							20
17.	Ordentlicher Lehrer Heyse.	Quinta O.		3 Latein.								7 Latein. 2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig. 7 Latein.				23
18.	Ordentlicher Lehrer Fischer.	Quinta M.												5 Franz.	2 Relig. 7 Latein. 5 Franz. 3 Geogr.			22
19.	Collaborator Wangerin.	Sexta O.												3 Deutsch. 3 Geographie.			3 Relig. 3 Deutsch. 8 Latein. 3 Geogr.	23
20.	Collaborator Bahlmann.	Unter-Tertia O.							2 Deutsch. 6 Latein. 1 Gesch.	3 Deutsch 6 Latein. 1 Gesch.			2 Gesch.					21
21.	Ordentlicher Lehrer Kant.	Sexta M.														5 Math. u. Rechn. 2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.		22
22.	Maler Geyer.		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Zeichenstunden.				24
23.	Gesanglehrer Lehmann.				3 Chorstunden in der Klasse I.— V. incl.								2					5
24.	Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Hagewald.													2 Gesang	2 Gesang			4
25.	Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Bootz.															2 Gesang	2 Gesang	4
26.	Schulamtskandidat Dr. Höfer.														3 Deutsch.	3 Deutsch.	3 Relig. 8 Latein. 3 Deutsch	20

